

richt der Vogelwarte Helgoland 1909—1962 (S. 7—18). Die Gesamtzahl der Helgoländer Beringungen seit 1909 beträgt 2 847 733. Mit Aufschlüsselungen nach Arten. Für 35 Arten ist der Anteil in Zahlen und Prozenten dargetan, und es folgen die entsprechenden Zahlen nach Verwandtschaftsgruppen. — (H 359 R 379) ERNST SCHÜZ, Ringfundmaterial zum Thema: Westeuropäische Zugscheide des Weißstorchs, Dritter Teil (Stand 1963). (S. 19—60). Funde 803 bis 1173 eingeteilt nach Beringungsgebieten. — (H 360 R 380) RUDOLF BABBE, Funde beringter Sturmmöwen (*Larus canus*) vom Graswarter bei Heiligenhafen, Schleswig-Holstein (S. 61—86); ein reiches Material von 638 Funden. — (H 361 R 381) MICHAEL ABS, Ringfunde der Haubenlerche (*Galerida cristata*) (S. 87—88). Wie zu erwarten, vielfach Funde am Ort, aber auch Bewegungen bis zu 34 km NNE. — Dank der Gewissenhaftigkeit des Redaktors ist wieder eine wertvolle Stoffdarstellung gelungen.

Die Hefreihe erscheint in zwangloser Folge nach den Möglichkeiten der herausgebenden Vogelwarten. Bezug gegen Vorauszahlung des Betrages von 2,50 DM je Heft (Heft 1—3 des I. Bandes je 1,50 DM, ganzer Band 9,50 DM). Bestellung und Bezahlung entweder an die Vogelwarte Helgoland, 294 Wilhelmshaven, Vogelwarteninsel (nur bar oder durch Postanweisung), oder an die Vogelwarte Radolfzell, 7761 Schloß Möggingen über Radolfzell (Bodensee), Postscheckkonto Karlsruhe 639 28.

### Internationaler Rat für Vogelschutz

(DROST, RUDOLF, als Schriftleiter) Internationaler Rat für Vogelschutz, Deutsche Sektion, Bericht Nr. 2. Wilhelmshaven 1962, 64 S. — (Ebenso) Bericht Nr. 3, 1963, 64 S. Zu beziehen für je 2,50 DM durch Buchh. Mettcker u. Söhne, 2942 Jever. — Bericht 2 beginnt mit R. DROST und CL. KÖNIG, Aus der Arbeit der Deutschen Sektion des Internationalen Rats für Vogelschutz 1961/62, S. 3—5. F. GOETHE, Von der Tätigkeit der deutschen Untersektion für Wasservogelforschung, S. 6—7. Einem Referat über die XIII. Weltkonferenz des Internationalen Rats in New York 1962 folgen die Tätigkeitsberichte der deutschen Vogelschutzwarten. Die weiteren Mitteilungen, auch solche kurzer Art, in diesem Heft 2 behandeln einzelne Themen der angewandten Vogelkunde; als Beispiel sei das Silbermöwen-Problem (G. VAUK) erwähnt. — Bericht 3: Vorsitzender und Sekretär besprechen die Arbeitstagung 1963 in Veckerhagen (Oberweser). F. GOETHE referiert aus der Wasservogelforschung, wobei auch das europäische Treffen 1963 in St. Andrews gewürdigt wird. Sorgen um die Pflanzenschutzmittel, in diesem Fall wegen der Greifvögel, bilden wieder ein wichtiges Thema (W. PRZYGODDA), ebenso die Folgen der Gewässerverschmutzung (DIETRICH KÖNIG). W. WÜST lenkt die Aufmerksamkeit auf den wieder gefährdeten Steinadler (*Aquila chrysaetos*). Viel Interesse wird eine Übersicht über die Entwicklung der Seevogel-Population auf der Insel Helgoland finden (G. VAUK und F. GRÄFE). F. GOETHE tut an Hand von Diagrammen das Auftreten von *Branta bernicla* an der deutschen Küste dar; an dem Rückgang ist wohl nicht nur eine aus Nordamerika stammende vermutliche Myxomycetose an *Zostera* schuld, sondern auch Klimaverschlechterung in den sibirischen Brutgebieten. F. BURR und R. DROST sprechen über den „Gelenkten Vogelschutz“ und seine Aufgaben. Unter den weiteren Arbeiten sei diejenige von K. MEUNIER über *Corvus frugilegus* in Schleswig-Holstein und zusammenhängende Probleme erwähnt. Eine Reihe von Kurzen Mitteilungen, Schrifttumshinweise und Nachrichten beschließen das inhaltsreiche Heft.

## Nachrichten

### Zeitschriften

Natur und Land ist der Titel der Zeitschrift des Österreichischen Naturschutzbundes, Offizielles Organ der österreichischen Naturschutzstellen. Es erscheint 1964 im 50. Jahrgang, nunmehr in einer erweiterten Form. Die Österreichische Akademie der Wissenschaften hat das Protektorat über das Institut für Naturschutz und Landschaftspflege (Leiter: Professor Dr. GUSTAV WENDELBERGER) übernommen. Die Zeitschrift bringt mit Heft 2 (50, 1964) nun auch „Mitteilungen aus der Biologischen Station Wilhelminenberg“, ferner „Mitteilungen der Österreichischen Vogelwarte, Verband für Vogelkunde und Vogelschutz“ Die schon bisher nach Ziel und Ausführung sehr beachtenswerte Zeitschrift stellt sich damit auf eine verbreiterte Basis und spricht also auch — offenbar in einen weiteren Raum hinein — für die Österreichische Vogelwarte, deren Fachorgan „Egretta“ (1964 im 7. Jahrgang) hier gegenüber unseren Lesern besonders hervorgehoben sei.

The Emu. Das Organ der Royal Australasian Ornithologists Union erscheint seit seinem 63. Jahrgang (1963) in einem größeren Format. Wir haben in „Vogelwarte“ gemäß der Antipodenlage des australischen Gebiets nur selten aus dieser Zeitschrift referiert, doch sei einmal

auf diese bemerkenswerte Reihe hingewiesen. Außer monographischen Darstellungen finden sich viele Einzelthemen; hier interessiert, daß erst jetzt (13. 4. 62) *Philomachus pugnax* in Australien nachgewiesen ist (ALLAN McEVEY, The Ruff: An Addition to the Australian List, Emu 63, 1963, S. 35—39), und als weiterer Paläarkt ist *Motacilla citreola* erstmals in Australien (1./3. 7. 62 bei Sydney) festgestellt (ARNOLD R. MCGILL, A Record of the Yellow-headed Wagtail for Australia, ebenda S. 66—71; auch mit Angaben über *M. flava*).

### Vogelwarte Radolfzell

Die Einweihung des im November 1963 bezogenen Erweiterungsbaues der Vogelwarte (vgl. hier 21, 1962, S. 358, und 22, 1963, S. 152) fand in einer Feierstunde am 25. April 1964 im Bibliotheksaal des Schlosses Möggingen statt. Der geschäftsführende Direktor des Max-Planck-Instituts für Verhaltensphysiologie in Seewiesen und Erling-Andechs, der zugleich die Oberleitung der Vogelwarte innehat, Professor Dr. KONRAD LORENZ, eröffnete mit einer Begrüßung, die in kurzen Worten der Vorgänge und Absichten gedachte und Dr. HANS LÖHRL als neuen Mitarbeiter willkommen hieß. Professor Dr. ADOLF BUTENANDT, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, bedankte sich bei Baron und Baronin VON BODMAN, die der Vogelwarte nach dem Krieg Räume im Schloß Möggingen zur Verfügung stellten und auch das neue Vorhaben begünstigten, und machte einige grundsätzliche Ausführungen zur Wissenschaftspolitik: Wohl erfordert die Forschung auf gewissen Gebieten mehr und mehr Institute großen und größten Ausmaßes. Es liege da eine Notwendigkeit vor, der gerade jetzt in München durch Einrichtung eines großen physikalischen Komplexes Rechnung getragen wird, und auch die Biologie werde mehr und mehr „big science“. Indes dürfe man auch die Vorhaben kleinen Stils nicht unterschätzen, und als ihm kürzlich ein Münchner Mitarbeiter scherzend gesagt habe, es ginge hier bei dieser Einweihung doch etwas sehr um das Verhältnis eines Davids zum Goliath, habe er darauf geantwortet, die Geschichte von David und Goliath sei ja auch nicht Goliaths wegen geschrieben. Anschließend hielt Professor Dr. ERNST SCHÜZ einen Rückblick auf das Werden der Vogelwarte Rossitten und der Vogelwarte Radolfzell-Rossitten. Er gedachte dabei der 1930 als Semesterstudenten bei ihm tätigen GUSTAV KRAMER und WERNER RÜPPELL; unter den Anwesenden waren es GERHARD HAAS, HANS LÖHRL und GERHARDT ZINK, die längere Zeit in den Außenstationen der Vogelwarte in Ostpreußen gearbeitet haben. Er wies dann auf die Sonderstellung hin, welche die Vogelwarte schon 1923 im Rahmen der Kaiser-Wilhelm-Institute einnahm: daß sie bei der Befassung mit so liebenswerten Lebewesen wie den Vögeln strenge Kritik in Zielsetzung und Methode besonders im großen Kreis der Außenmitarbeiter walten zu lassen und diese dementsprechend zu sieben und zu lenken habe. Diese große Gemeinschaft vermag aber ganz anders als ein kleines Team Material beizubringen, das bei der Auswertung die statistische Sicherheit annähert oder erreicht. Er schloß mit herzlichem Wunsch für eine gute Zusammenarbeit. Darauf legte Dr. RUDOLF KUHK in kurzen Umrissen die heutigen Themen und Arbeiten der Vogelwarte dar. Neu sind vor allem aufschlußreiche populationsdynamische Befunde am Weißen Storch, und ähnliche Arbeiten sind bei Meisen im Gang (G. ZINK); der Wasservogelreichtum des Bodensees hat zu schönen etho-ökologischen Analysen geführt (J. SZIJJ), und das von E. SCHÜZ schon in Rossitten begonnene Thema der physiologischen Rassen hat neuerdings gute Befunde gebracht (Dissertation P. BERTHOLD). Er gab sodann bekannt, daß zu unserem und unserer Freunde Leidwesen seit dem 15. Februar 1964 die Beringungs-Zusammenarbeit zwischen Mittel- und Westdeutschland durch eine Anordnung der Ostberliner Behörde unterbunden worden ist. Die Vogelwarte werde aber darauf bedacht sein, daß die teilweise sehr engen menschlichen und fachlichen Beziehungen nicht abbrechen. Sodann ergriff Dr. HANS LÖHRL das Wort, um sich für diese neue Möglichkeit der Grundlagenforschung zu bedanken und darzutun, welche Ziele ihm bei seinen Untersuchungen vorschweben. Diese setzen die längst in Ludwigsburg begonnenen etho-ökologischen Forschungen vor allem an Höhlenbrütern und die vergleichenden Untersuchungen artennaher Verwandtschaftsgrade fort. Fragen der letzteren Art geht auch Dr. GERHARD THIELCKE mit Hilfe bioakustischer Analysen nach. Ein nicht geringes Gewicht der Arbeit liegt nach wie vor bei der Feldstation im Schönbuch (bei Tübingen), vor allem aber bei den im Raume Heidelberg—Lahr—Allgäu verteilt liegenden Wald-Versuchsflächen. Er lud dann die Versammlung ein, das neue Gebäude „am Schloßberg“ zu besichtigen. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, in den bequem für die Beobachtung zugänglichen Flugkäfigen die wichtigsten Untersuchungsvögel von LÖHRL und THIELCKE kennenzulernen und sich über diesen so zweckmäßig und schön angelegten Neubau zu freuen. Ein Mittagessen im „Schlößli“ in Horn am Untersee vereinigte vor dem Auseinandergehen die Mehrzahl der Teilnehmer, unter denen sich außer Vertretern der Behörden, der benachbarten Universitäten und Bodensee-Forschungsinstitute sowie der Wirtschaft des Gebietes auch der Präsident der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, Professor Dr. ERWIN STRESEMANN, ferner Professor Dr. OTTO KOEHLER und aus der Schweiz die Kollegen Dr. H. NOLL, Dr. H. SUTTER, Dr. A. SCHIFFERLI und Dr. U. GLUTZ VON BLOTZHEIM befanden.

### Tschechoslowakische Beringungszentrale

Die Vogelberingungszentrale der Tschechoslowakischen Ornithologischen Gesellschaft war seit 1936 nebenberuflich von Ingenieur OTTA KADLEC unter schwierigen Bedingungen und großen persönlichen Opfern geleitet worden. So mußten z. B. die Ringe bis 1963 mühsam in Handarbeit hergestellt werden. Am 1. November 1964 übernahm die hauptamtliche Leitung Dr. JIŘÍ FORMÁNEK, und es ist nunmehr ein Arbeiten auf fester Grundlage gesichert. Die Zentrale hat ihren Sitz im Prager Nationalmuseum. Anschrift: Kroužkovací Stanice (= Beringungsstation), Národní muzeum, Václavské náměstí 1700, Praha 1, Tschechoslowakei.

### Vogelschutzwarte Essen-Altenhundem

Oberlandwirtschaftsrat Dr. HEINRICH GASOW in Essen vollendete am 8. Februar 1964 sein 65. Lebensjahr. Er hatte 1926 durch Gründung der Vogelschutzstation des Pflanzenschutzamtes in Münster (Westfalen) und 1936 mit Übernahme der Vogelschutzwarte Altenhundem den Grundstein zu der 1939 erstandenen Vogelschutzwarte Essen-Altenhundem gelegt, deren Leitung er Jahrzehnte hindurch innehatte. An seine Stelle trat am 1. März 1964 Dr. WILFRIED PRZYGODDA, bisher Wissenschaftlicher Assistent am gleichen Institut.

Die Nordrhein-Westfälische Vogelschutzwarte Essen-Altenhundem — Institut für Angewandte Vogelkunde — beging am 21. Oktober 1964 im neuen, ebenso schön wie zweckmäßig eingerichteten Ausstellungsgebäude in Altenhundem (Sauerland) die Feier ihres 25jährigen Bestehens, an der Vertreter der Behörden, des Natur- und Vogelschutzes sowie deutsche und ausländische Vogelforscher teilnahmen. Unter den etwa 80 Anwesenden konnte der Vorsitzende des Kuratoriums, Oberstadtdirektor Dr. REWOLD, Essen, zur großen Freude aller auch Gäste aus Mitteldeutschland, Luxemburg, Holland, Belgien, Frankreich, Polen und der Tschechoslowakei begrüßen. Als Vertreter des zuständigen Landesministers sprach Regierungspräsident SCHLENSKER, Arnsberg, wobei er dem langjährigen Leiter der Vogelschutzwarte, Dr. GASOW, in Anerkennung der großen Verdienste unter lebhaftem Beifall der Versammelten das Bundesverdienstkreuz anheftete. Dr. GASOW ergriff dann das Wort zu seinem Festvortrag über die Entstehung und Entwicklung der Vogelschutzwarte. Als zweiter Festredner sprach Professor Dr. G. NIETHAMMER in einem tiefeschürfenden, fesselnden Vortrag über die Beziehungen des Menschen zum Vogel.

Der Feier schloß sich eine zweitägige internationale Fachtagung in Altenhundem an, mit vielseitigen Referaten und eingehenden Diskussionen. Die Teilnehmer erhielten eine 146seitige Festschrift (mit zahlreichen Abbildungen und Tafeln), die als Heft 1 der Schriftenreihe der Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege in Nordrhein-Westfalen soeben erschienen war und den Großteil der Referate sowie einige weitere Aufsätze enthält. Folgende Vorträge fanden statt: F. BALÁT, Brünn: Befall von Wildenten und -gänsen mit Zecken — R. BERNDT und H. WEHFER, Braunschweig: Spargelbeeren als Vogelnahrung — G. BUCHDA, Jena: Ludwig Brehm und seine Söhne — H. ECKE, Bad Godesberg: Schutzgebiete für den Goldregenpfeifer — H. GASOW, Essen: Zur Kenntnis des Rauhfußkauzes — J. GIBAN und G. GROLLEAU, Jouy-en-Josas: Toxicité des produits de traitement des semences à l'égard des Gallinacés-Gibier — J. HANZÁK, Prag: Über die Ernährungsweise junger Nachtreiher — J. D. F. HARDENBERG, 's-Gravenhage: Über den Einsatz von Fangkäfigen für Krähen — O. HENZE, München: Erfahrungen mit neuen Nist- und Futtergeräten für Kleinvögel im Wald — K. HUDEC, Brünn: Internationale Fragen im Starproblem — H. JOHANSEN, Laesoe, Dänemark: Vogel-Untersuchungen und Schutzbestrebungen auf der Insel Laesoe (verlesen von G. EBER) — W. KEIL, Frankfurt a. M.: Messung der Bruttemperaturen bei einigen Singvogelarten — C. KÖNIG, Ludwigsburg: Rauhfußkauz und Sperlingskauz in Baden-Württemberg — M. KLÍMA, Brünn: Einfluß des Urwald-Milieus auf die Struktur der Vogelwelt — E. NOWAK, Warschau: Bedeutung der Einwanderung der Türkentaube für Fauna und Mensch Europas — J. PINOWSKI, Warschau: Der Feldsperling als potentieller Überträger von Krankheitserregern — H. RINNEN, Luxemburg: Folklore und Vogelschutz.

Am 24. Oktober besichtigte man die Vogelschutzwarte in Essen; abends festlicher Empfang durch Oberbürgermeister NIESWANDT im Städtischen Saalbau zu Essen. Tags darauf begaben sich einige Teilnehmer nach Bonn zur Besichtigung des Museums Alexander Koenig, während andere zum Naturschutzgebiet Krickenbecker Seen nahe der holländischen Grenze fuhren und unter der kundigen Führung von Dr. GISELA EBER dies ornithologisch altberühmte Gebiet aus eigener Anschauung kennenlernen durften. — Feststunden und Tagung gaben einen ausgezeichneten Einblick in die rege und erfolgreiche Tätigkeit der Vogelschutzwarte und in ihre weitgespannten Beziehungen zu in- und ausländischen Fachgenossen.

### Vogelschutzstation Steckby

Diese Station im Kreis Zerbst (Anhalt) ist seit dem 1. Januar 1964 nicht mehr der Vogelschutzwarte Seebach, sondern unmittelbar der Biologischen Zentralanstalt der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin angegliedert. Wie S. 152 mitgeteilt, ist an die Stelle des verdienten Herrn MARTIN HERBERG als neuer Leiter Diplomforstingenieur MAX DORNBUSCH getreten.

## II. Pan-Afrikanischer Ornithologenkongreß, Pietermaritzburg 1964

Dem I. entsprechenden Kongreß 1957 in Livingstone (siehe hier 19, 1957, S. 161) folgte nun die II. Veranstaltung vom 21. bis 25. September in dem neuerrichteten Gebäude der Natal Parks Board's headquarters nahe dem Stadtrand von Pietermaritzburg (Südafrika). Eingeladen hatten die South African Ornithological Society und das Percy FitzPatrick Institute for African Ornithology.<sup>1</sup> Ein reiches Programm vereinigte etwa 120 Ornithologen aus Afrika, Europa, Nordamerika, Australien und Mauritius. Die Vorträge seien in Fußnoten genannt, soweit die Sprecher selbst anwesend waren. Es ging um Fragen der Systematik,<sup>2</sup> der Populationsdynamik,<sup>3</sup> des Vogelzugs,<sup>4</sup> der ökologischen Tiergeographie<sup>5</sup> und der Öko-Ethologie mit Randgebieten,<sup>6</sup> natürlich in erster Linie an Hand von afrikanischem Material. In Anbetracht der technischen Fortschritte auch in Afrika mußten dazu Fragen des Schutzes zum Beispiel der Greifvögel zur Sprache kommen. Manche Gebiete sind arg bedroht, wie etwa das Bird Island mit seiner Kolonie seltener Seevögel bei East London;<sup>7</sup> in Gefahr ist auch das prächtige Schutzgebiet St. Lucia (siehe unten).<sup>8</sup> Die ersten 10 Jahre der Vogelberingung in Südafrika wurden beleuchtet.<sup>9</sup> Ein Vortrag befaßte sich mit der Geschichte der Vogelforschung in Südafrika;<sup>10</sup> entsprechende Unterlagen finden sich in dem der Vogelwelt gewidmeten, ausgezeichneten Sonderheft der Zeitschrift „Lantern“.<sup>11</sup> Die Abende waren zum Teil eindrucksvollen Bildreihen,<sup>12</sup> Filmen<sup>13</sup> und Tonwiedergaben<sup>14</sup> gewidmet. Eine gemeinsame Exkursion während des Kongresses führte zu dem Stausee des Umgeni River zwischen Pietermaritzburg und Durban. Vor allem die ausländischen Teilnehmer waren tief beeindruckt von den Einblicken in die Vielfalt südafrikanischen Vogel Lebens. Dazu verhalfen die großartig organisierten Exkursionen. Der Berichterstatter hatte den Vorzug, schon am 30. August unter Führung des Universitätszoologen G. J. BROEKHUYSEN an einer Exkursion des Cape Bird Club zum Mud River teilzunehmen (mit Beobachtungen auch am Nest von *Anthoscopus minutus*), mit RUDOLF SCHMIDT die Küstenmacchie zu durchstreifen und ebenfalls vor der eigentlichen Tagung zusammen mit J. M. WINTERBOTTOM und zeitweise C. J. SKEAD vom Percy FitzPatrick Institute for African Ornithology eine neuntägige Exkursion Kapstadt—Knysna—Port Elizabeth—Hogsback (Amatole-Gebirge)—Port St. Johns—Pietermaritzburg durchführen zu dürfen, wobei der starke räumliche Wechsel im Bild der Natur — Klima, Landschaft, Pflanzen, Tiere, nicht zuletzt Vögel — erlebt werden konnte. Unterwegs durften wir viele Vogelkundige kennenlernen, so bei einem Treffen des Knysna Bird Club und auf einer Party der Gesellschaftspräsidentin Mrs. MACKÆ NIVEN in Amanzi. Eine andere Gruppe zureisender Ornithologen nahm den Weg von Johannesburg über das Mala Mala Game Reserve und den Krügerpark nach Pietermaritzburg. Die „Natal Parks“ hatten dazu noch eine Exkursionswoche vor der Tagung organisiert. Sie führte zahlreiche Teilnehmer in Gruppen mit Hilfe der in den Nationalparks eingerichteten Camps und vor allem der dort wirkenden tüchtigen Beamten in die reiche Natur dreier Game Reserves: St.-Lucia-See an der Küste (28° S) — mit bezaubernden Bildern einer reichen Wasservogelwelt<sup>8</sup> —, weiter landeinwärts Hluhluwe (28.10 S 32 E) und Umfolozi (28.20 S 31.45 E), diese beiden mit dem Breitmaulnasorn und anderem kostbarem Wild. Nach der Tagung wurden uns vier Tage Drakensberge beschert: Die Exkursionen zum Giant's Castle Game Reserve und Royal Natal National Park (mit Camp Tendelehut) am Fuß des „Amphitheaters“ machten mit einer großartigen Gebirgswelt bekannt, wenn uns auch die Höhen der über die *Protea*-Savanne sich bis 3660 m aufstürmenden Felsmauern mit der Grenze zum Basutoland und ohne eigentlichen Zugang verschlossen blieben. Eindrucksvoll der Blick in die Formenfülle der Nektarinien und anderer afrikanischer Gruppen; eins der schönsten Erlebnisse war der Besuch einer Felsschlucht mit großer Brutkolonie des blauen „Glattackennapfen“ (Bald Ibis, *Geronticus calvus*). — Dieser Kongreß dürfte sehr dazu beigetragen haben, die Arbeit der South African Ornithological Society und des FitzPatrick-Instituts, aber auch die Naturschutzmaßnahmen in Südafrika, wenigstens diejenigen von Natal, in das verdiente Licht zu rücken und einem noch weiteren Kreis bekanntzumachen. — Die meisten der fern beheimateten Kongreßteilnehmer benützten die Gelegenheit, noch andere wichtige Punkte Afrikas zu sehen. Wir selbst konnten uns noch in Tanganjika aufhalten, vom Flugzeug aus sehr günstig die Örtlichkeit des Storchstroms (nicht diesen selbst) Hurghada-Qena und schließlich das Grab des Ti in Memphis mit seinen großartigen plastischen Vogeldarstellungen sehen.

Ernst Schüz

<sup>1</sup> Siehe Bericht z. B. in Lantern, hier Fußnote 11.

<sup>2</sup> P. A. CLANCEY: The Avian Super-species in the South African Fauna — W. J. LAWSON: The Genus *Batis* in Southern Africa — T. N. POCCOCK: Some Aspects of Osteology of African Birds — MELVIN A. TRAYLOR: Relationships in the Subgenus *Hypochera*.

<sup>3</sup> H. N. KLUYVER: Regulation of Bird Populations — R. LIVERSIDGE: Fluctuations in the Breeding Populations of Eastern Cape Coastal Bush — T. B. OATLEY: Competition and Local Migration in some African *Turdidae* — Mrs. M. K. ROWAN: Territory as a Density-regulating Mechanism in some South African Birds — Mrs. M. K. ROWAN: Observations on Reproduction and Mortality in *Passer melanurus* — J. M. WINTERBOTTOM: Remarks on the Avian Ecology of North-Central South West Africa — V. C. WYNNE-EDWARDS: Self-Regulation of Bird Populations and the Role of Social Behaviour therein.

- 4 A. J. MARSHALL and D. L. SERVENTY: The Migration of *Puffinus tenuirostris* under Experimental Conditions — G. MOREL: Palearctic Migrants in Senegal.  
C. W. BENSON and M. P. STUART-IRWIN: The *Brachystegia* Avifauna — G. J. BROEKHUYSEN: The Avifauna of the Protea-Heath Vegetation Habitat of South Africa — JOHN T. EMLÉN: Observations on Central African Bird Habitats — W. ERZ: Ecological Principles in the Urbanisation of Birds — T. FARKAS: Third Report on the Barberspan Bird Sanctuary — W. J. LAWSON: Zoogeographical Divisions in Southern Africa, Based on a Study of the *Muscicapidae* — MILES B. MARKUS: Avifaunal Community Composition in a Pretoria Suburb — R. E. MOREAU: The Bird Communities of Some African Vegetation Types — R. E. MOREAU: The Mutability of the African Avifaunal Scene.  
D. J. BRAND: Nesting Studies of *Anas capensis* and *Spatula capensis* [*A. smithsii*] in SW-Cape — R. K. BROOKE: Nuptial Moulting, Breeding Season and Clutchsize in Southern Rhodesian *Euplectes orix* in Relationship to Rainfall — T. FARKAS: Notes on the Breeding Activity and Post-embryonic Development in *Thamnodon cinnamomeiventris* — KLAUS IMMELMANN: Ecology and Behaviour of African and Australian Waxbills, a Comparison — G. L. MACLEAN: Studies on the Behaviour of a Young *Burhinus capensis* Reared in Captivity — P. LE S. MILSTEIN: Preliminary Observations of White Storks Feeding on Poisoned Brown Locusts — O. P. M. PROZESKY: Behaviour of *Trachyphonus vaillantii* — E. G. F. & E. SAUER: Social Behaviour of *Struthio camelus australis* — C. J. SKEAD: A Study of *Ardeola ibis* — P. STEYN: Observations on *Circus pectoralis* — C. J. UYS and W. B. BECKER: Studies on Tern Virus Infection in Chickens.
- 7 Mrs. H. COURTENAY-LATIMER: South African Marine Birds from Bird Island to East London.
- 8 Der Kongreß faßte eine Entschliebung gegen die dem Game Reserve Lake St. Lucia drohenden wasserbaulichen Gefahren.
- 9 G. R. McLACHLAN: The South African Ornithological Society's Ringing Scheme.
- 10 E. SCHÜZ: Ornithological Relations of the Stuttgart Natural History Museum to South Africa, especially: Journey of FERDINAND KRAUSS Cape Town—Port Elizabeth—Port Natal, 1838—1840.
- 11 J. WINTERBOTTOM u. a. in: Lantern, Journal of knowledge and Culture. Pretoria, 226 Skinner Str. 14, 1964, Heft 1, 93 S. Mit 4 Farbtafeln und vielen Textbildern (50 c). — Heft 3 von The Ostrich (Herausgeber: G. J. BROEKHUYSEN) 35, 1964, steht als Ausgabe des Percy FitzPatrick Institute ebenfalls unter dem Zeichen des Kongresses. BOKMAKIERIE, ebenfalls ein Organ der Südafrikanischen Ornithologischen Gesellschaft, beschreibt in einem eigenen Heft (16, 2, September 1964) vorbereitend die oben im Text genannten Exkursionen. — Auch die Zeitschrift „L a m e r g e y e r“ der Natal Parks sei hervorgehoben.
- 12 G. SYMONS: *Gypaetus barbatus*.
- 13 A. D. FORBES-WATSON: Film and Talk on Smithsonian Expedition to Socotra Island — P. STEYN: *Circus*.
- 14 M. E. W. NORTH and C. HAAGNER: Voice Variation in *Laniarius ferrugineus*.

### Persönliches

Geburtstage (nur Zehnergeburtstage): 90 Jahre wurde am 3. Oktober 1964 Konservator FERDINAND ERDMANN STOLL, Hesel — 80 Jahre wird am 17. Dezember 1964 Dr. h. c. RICHARD HEYDER, Oderen — 70 Jahre wurden am 30. Dezember 1963 Ing. UDO BÄHRMANN, Lauchhammer-Mitte, am 15. Juli 1964 Herr ROBERT MÄRZ, Sebnitz, und am 4. Oktober 1964 Dr. OTTO SCHNURRE, Berlin — 60 Jahre wurde am 5. Juli 1964 Professor Dr. ERNST MAYR, Cambridge Mass, und am 16. August 1964 Direktor Dr. ULRICH A. CORTI, Zürich.

Ehrungen: Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern ernannte Professor Dr. GÜNTHER NIETHAMMER in Bonn, Vizepräsident der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Herausgeber des Journals für Ornithologie, im Januar 1964 zum Korrespondierenden Mitglied. — HERBERT RINGLEBEN, Hannover, wurde im Januar 1964 für seine Verdienste um die Avifaunistik zum Ehrenmitglied der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover, einer der ältesten deutschen Gesellschaften dieser Richtung (seit 1797), ernannt. (Siehe Beitr. Naturkde. Niedersachsen 17, 1964, S. 48.) — Professor Dr. Dr. KONRAD LORENZ, Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Verhaltensphysiologie in Seewiesen und Erling-Andechs, Ehrenmitglied der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, wurde im April 1964 zum Foreign Member der Royal Society in London ernannt. — Dr. h. c. ROBERT GERBER, Leipzig, wurde im Juli 1964 in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen auf mehreren naturwissenschaftlichen Fachgebieten, darunter auch der Ornithologie, mit der Leibnitz-Medaille ausgezeichnet. — Dr. HELMUT SICK, Rio de Janeiro, wurde in die Brasilianische Akademie der Wissenschaften gewählt.

Verstorben: Professor Dr. GREGORIUS JOHANNES VAN OORDT (geb. 19. März 1892) am 22. April 1963. Vielseitig verdient als Hochschullehrer und Forscher, besonders auch in Ornitho-Physiologie und Vogelzugkunde (siehe hier 21, 1962, S. 352). Nachrufe zum Beispiel in Ardea 51, 1963, S. 85—90, und in Het Vogeljaar 11, 1963, S. 103—104. — Dr. ARTHUR A. ALLEN am

17. Januar 1964. Der verdiente Begründer des Cornell Laboratory of Ornithology in Ithaca, New York (siehe hier 21, 1962, S. 345). — JAMES PAUL CHAPIN (geb. 1889) am 5. April 1964 als Curator Emeritus am American Museum New York; der große Erforscher der afrikanischen Vogelwelt, Vefasser der „Birds of the Belgian Congo“ (1932 bis 1954), wo er fast 2 Jahrzehnte verbrachte. Nachruf in Ibis 106, 1964, S. 392—393. — Tiermaler FRANZ MURR (geb. 6. November 1887) am 22. Juni 1964 in München. Bekannt durch seine ausgezeichneten Bilder zum Beispiel von Alpenvögeln. An unserer Zeitschrift ist er Pate gestanden durch die Kranich-Vignette, die den Umschlag ziert. Nachruf von W. Wüstr in Anz. Orn. Ges. Bayern 7, 1964, S. 222—231.

## Namenverzeichnis

- Abies concolor* 302  
*Acacia* 129  
 — *cyclops* 38  
*Acari* 51  
*Accipiter gentilis* 48, 159, 176, 278, 287  
 — *nisus* 48, 126, 149, 159, 176, 192  
*Accipitres* 130, 308  
*Accipitridae* 47, 149, 287, 298, 299, 309, 311, 317  
*Acer* 37  
*Acridiidae* 285, 286  
*Acridotheres ginginianus* 146  
*Acrocephalus arundinaceus* 111  
 — *paludicola* 129  
 — *palustris* 282  
 — *schoenobaenus* 33, 111, 112, 132, 148  
 — *scirpaceus* 111, 112  
*Actitis* siehe *Tringa*  
*Aegolius funereus* 295, 316  
*Aegyptiinae* 47, 301  
*Aethia cristatella* 296  
 — *pusilla* 296  
*Agelaius phoeniceus* 60, 150, 302  
*Aix galericulata* 281  
*Alauda arvensis* 25, 52, 110, 149, 288, 293, 294, 295  
*Alaudidae* 130  
*Alca torda* 116, 280  
*Alcedo atthis* 40, 152, 282, 291, 308  
*Alectoris chukar* 312  
 — *graeca* 312  
 — *magna* 313  
 — *pubescens* 313  
*Algae* 19  
*Alisterus scapularis* 60  
*Alnus glutinosa* 287, 292  
*Alopecurus aegyptiacus* 283  
*Amphipelargus* 217  
*Anas* 297, 298  
 — *acuta* 5, 6, 7, 8, 9, 15, 42, 50, 133, 134, 135, 137, 138, 280, 299  
 — *angustirostris* 72, 299  
 — *capensis* 129  
*Anas clypeata* 5, 6, 8, 11, 15, 133, 135, 136, 280, 281, 299  
 — *crecca* 2, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 15, 111, 112, 131, 134, 135, 137, 138, 280, 291, 299  
 — *discors* 137, 138  
 — *erythrorhyncha* 283  
 — *penelope* 5, 6, 7, 8, 9, 10, 15, 111, 112, 131, 133, 134, 135, 281, 299  
 — *platyrhynchos* 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 42, 58, 111, 131, 134, 136, 137, 138, 148, 152, 214, 269, 280, 281, 293, 299, 308, 310, 311  
 — — *domestica* 310  
 — *querquedula* 7, 8, 9, 10, 15, 112, 282, 291, 299  
 — *smithsii* 318  
 — *strepera* 5, 6, 7, 8, 9, 15, 134, 299  
 — *undulata* 114, 300  
*Anatidae* 1, 50, 57, 130, 131, 134, 136, 145, 295, 310, 316  
*Anatinae* 1, 18, 19, 39, 150, 156, 293, 298  
*Anostraca* 18  
*Anous albus* 123  
 — *stolidus* 123  
 — *tenuirostris* 123  
*Anser* 295  
 — *albifrons* 14, 111, 112, 131, 133, 136, 178, 280, 298, 299  
 — *anser* 14, 72, 130, 131, 133, 134, 136, 213, 281, 298, 299  
 — — *rubirostris* 136, 137  
 — *brachyrhynchus* 133, 134, 311  
 — *caerulescens* 42, 57, 133  
 — *erythropus* 298, 299  
 — *fabalis* 14, 178, 298, 308  
 — — *brachyrhynchus* 136  
 — *indicus* 53, 136  
*Anseres* 24, 130, 308  
*Anserinae* 2, 14  
*Anthoscopus minutus* 317  
*Anthus* 147  
 — *campestris* 148  
 — *cervinus* 130, 281, 292, 297  
 — *gustavi* 57  
 — *pratensis* 52, 126, 141, 176, 292, 302  
*Anthus spinoletta* 112  
 — — *littoralis* 25  
 — — *trivialis* 25, 51, 112, 148  
*Anura* 40, 285  
*Aphanius fasciatus* 17  
*Apis mellifica* 215  
*Apodemus* 159, 160  
 — *agrarius* 210  
 — *sybaticus* 156  
*Apus aequatorialis* 301  
 — *affinis* 301  
 — *apus* 112, 115, 280, 282, 305, 312  
 — *barbatus* 312  
 — *melba* 282  
*Aquila chrysaetos* 48, 281, 302, 314  
 — *pomarina* 53, 287  
*Arachnoidea* 261  
*Aramus* 59  
*Archaeopteryx* 149  
*Arctomys marmota* 146  
*Ardea* 39  
 — *cinerea* 24, 52, 72, 74, 112, 137, 270, 281, 298, 300  
 — *purpurea* 72, 112, 114, 298  
*Ardeidae* 71, 151, 290, 297, 299  
*Ardeola grayii* 150  
 — *ibis* 72, 74, 318  
 — *ralloides* 72, 298  
*Arenaria interpres* 39, 112, 113, 116, 127, 133  
*Arianta arbustorum* 261  
*Artemia salina* 310  
*Arthropoda* 60, 147  
*Arvicola terrestris* 160  
*Asio flammeus* 129, 152, 281, 308  
 — *otus* 40, 52, 111, 282, 308, 309  
*Asparagus* 316  
*Athene noctua* 40, 52, 111, 282, 308  
*Aves* 17, 18, 140, 146, 148, 150, 159, 161  
*Aythya ferina* 3, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 14, 15, 72, 134, 281, 297, 299  
 — *fuligula* 4, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 14, 15, 40, 111, 112, 133, 299  
 — *marila* 3, 14, 134, 280, 299  
 — *nyroca* 4, 7, 12, 299

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [22\\_1964](#)

Autor(en)/Author(s): Schüz Ernst

Artikel/Article: [Nachrichten 314-319](#)